

WEIHNACHTSFEIERN

## Von McDonald's bis Sparkasse: So feiern Essener Firmen Weihnachten

Christina Wandt 14.12.2017 - 08:00 Uhr



Foto: Prünke

Marcus Prünke (Mitte), Betreiber von 13 Markus Prünke McDonald's-Filialen in Essen lässt es zu Weihnachten krachen.

**ESSEN.** McDonald's lässt es mit Promis krachen, die Sparkasse feiert seit Jahren gar nicht – so laufen die Weihnachtsfeiern bei den Firmen aus Essen.

Die einen verzichten völlig auf eine Weihnachtsfeier, die anderen begnügen sich mit einem Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt oder einem Essen mit der eigenen Abteilung.

Die Zeit der großen Feste sei vorüber, „viele Firmen setzen hier den Rotstift an“, hat der örtliche Vorsitzende des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) Reinhard Schriever beobachtet. Doch es gibt sie noch, die Weihnachtsfeier, die zwischen Event und Exzess balanciert, die Arbeitgeber, Belegschaft und C-Prominenz zur feierwütigen Menge vermengt.

### McDonald's: Ein VIP-Ausweis für alle Kollegen

So hat Markus Prünke, der 13 McDonald's-Filialen in Essen und Umgebung betreibt, dieser Tage 900 Gäste in die Partylocation „The Address“ in Mülheim eingeladen.

Mit aufwendiger Deko ließ er dort ein McWonderland entstehen, engagierte DJs, Musiker und Tänzer und stellte ein Buffet auf, das ausdrücklich nicht aus seinem Fastfood-Imperium stammte, sondern Feinsessen wie Lammschulter und Parmesan-Lollis bot. Wer will auch schon auf der Weihnachtsfeier Burger essen, wenn er sie täglich brät.

### Marc Terenzi, Micaela Schäfer und Nelson Müller feiern mit

Neben seinen 500 Mitarbeitern tummelten sich auf **Prünkes Party TV-Promis** wie Marc Terenzi oder Micaela Schäfer, Sternekoch Nelson Müller, Ex-Fußballer Gerald Asamoah, aber auch Geschäftspartner und Gärtner, Steuerberater oder Installateur.



Die McDonald's-Feier fand in Mülheim statt.  
Foto: Prünke

Als einer der bekannteren Gäste mal nach einem VIP-Bereich fragte, musste Prünke ihn enttäuschen. „Hier feiern alle zusammen, bei uns ist jeder wichtig.“ Darum bekamen dieses Jahr sämtliche Gäste mit einem VIP-Ausweis.

### Mitarbeiter von zweiten Franchisenehmer springen ein

Prünke begrüßt seine Gäste per Handschlag, posiert mit ihnen vor der Fotowand, hält eine Rede und ehrt verdiente Kollegen. „Die Party ist eine unheimliche Motivation für die Mitarbeiter.“ Und als früherem Diskothekenbesitzer mache sie ihm auch einfach viel Spaß: „Es wurde bis nach drei Uhr gefeiert!“

Um seine 13 Filialen am Abend der Weihnachtsfeier öffnen zu können, leiht ihm übrigens ein anderer Franchisenehmer 120 Mitarbeiter aus. „Ich stelle dann das Personal, wenn der Kollege zur Weihnachtsfeier lädt.“

### Weihnachtsfeiern als Zeichen der Wertschätzung

Dass solcher Aufwand sich auch rentiert, bestätigt der Essener Unternehmensverband (EUV): Weihnachtsfeiern seien ein Zeichen der Wertschätzung und „daher immer eine sinnvolle Investition in das Betriebsklima“, sagt EUV-Geschäftsführer Ulrich Kanders.

Auch wenn die Feiern außerhalb der Dienstzeit stattfinden und daher keine Pflichtveranstaltungen seien, könne man sich dort nicht gehenlassen und zum Beispiel hemmungslos betrinken, warnt Kanders. „Wenn jemand so betrunken ist, dass er seine Kollegen anpöbelt oder angreift, ist die Schwelle zum kündigungsrelevanten Fehlverhalten überschritten.“

### Sparkasse Essen verzichtet auf Weihnachtsfeier

Ein solches Risiko geht die **Sparkasse Essen** erst gar nicht ein. „Bei uns gibt es seit mindestens 20 Jahren keine große gemeinsame Feier“, sagt Sprecherin Katharina Schmidt-Ewig. Jeder Abteilung sei es selbst überlassen, ob sie im Advent feiere – und in welchem Rahmen. „Wir zahlen keine Zuschüsse zu den Feiern.“

Ganz ähnlich hält es die Stadtverwaltung: Es gibt keinen Obolus für die Feiern, „und die Geschäfts- oder Fachbereiche organisieren diese in Eigenregie“, sagt Stadtsprecherin Silke Lenz. Wer sich ein besinnliches Gemeinschaftserlebnis erhofft, kann aber am kommenden Montag, 18. Dezember, beim Weihnachtssingen im Rathaus-Foyer mitmachen, wo ein Chor die Mitarbeiter zum Einstimmen einlädt.

### Bistum lässt es zum Fest ruhig gehen

Eher ruhig lässt es auch das Bistum angehen, wo Weihnachten bekanntlich zum Markenkern zählt. Am kommenden Montag feiern die rund 150 Mitarbeiter des Generalvikariats morgens gemeinsam mit Bischof Franz-Josef Overbeck einen Gottesdienst, anschließend gibt es ein adventliches Frühstück in der Aula des Generalvikariats.

Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Betlehem, „und der Bischof nutzt die Gelegenheit für eine Rückschau und einen Dank an die Mitarbeiter“, sagt Sprecher Jens Albers.

### Schauspieler feiern in der Kulisse

Standesgemäß haben auch die gut 700 Mitarbeiter von Theater und Philharmonie (TuP) und ihre Familien gefeiert: Für Sänger, Schauspieler, Balletttänzer, Bühnenbildner und Beleuchter hieß es im Aalto-Theater „Bühne frei“. Die war mit Kulissenteilen aus Nussknacker und „La vie en rose“ geschmückt, der Aalto-Kinderchor sang, eine Band spielte und getafelt wurde natürlich auch und zwar – anders als sonst auf der Bühne – nicht nur zum Schein.

Das spartenübergreifende Fest gebe es nicht zum ersten Mal, sagt TuP-Sprecher Martin Siebold, auch die Grillo-Bühne habe man schon in